

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Korb“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis Freitagabend 10 Uhr in den Geschäftsstellen abgenommen. Die Befreiung des Anzeigen-Verkaufes wird bei ständiger Änderung des Preises nicht bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung wird durch Anzeigen-Verkauf durch Abgabe der Anzeigen-Belegblätter in Rechnung gestellt.

Gemeinde-Konto Nr. 186

Nummer 135

Freitag, den 16. November 1928

27. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 15. November 1928.

Ganz besonders sei auf die heute stattfindende Hauptversammlung des Orts- und Bürgervereins im Gasthof zum Hirsch hingewiesen, in der Aufklärungen gegeben werden über das was in der Gemeinde vorgeht. Näheres siehe Inserat.

Wie wir erfahren werden zur Zeit zwischen unserer Gemeinde und der Gemeinde Herrndorf Verhandlungen wegen Verjüngung der letzteren mit Wasser aus unserem Wasserwerk geführt. Auch mit der Gemeinde Lusa wurde verhandelt, doch stehen der Verjüngung dieser Gemeinde technische Schwierigkeiten entgegen.

Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden hielt am Dienstag nach einer Besichtigung der Niedermärker Pumpwerke eine öffentliche Sitzung in Coschabe ab, in der u. a. für die Arbeiterkammerkolonne und die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Ottendorf-Okrilla je 75 Mark Beiträge bewilligt wurden.

Die nun berendete Ernte von Spätkartoffeln im Reich ist im allgemeinen gut ausgefallen. Das schöne Herbstwetter hat auch eine seltene trockene und saubere Einbringung der Früchte ermöglicht was für ihre Erhaltung wertvoll ist. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, kann nach dem von den amtlichen Vertrauensmännern abgegebenen Schätzungen der voranschreitende Pflanzentrag an Spätkartoffeln im Staatsdurchschnitt von 140,8 Doppelzentnern im Vergleich mit dem Ertragsniveau der fünf vergangenen Jahre als befriedigend angesehen werden. Bezüglich des Abflusses der Kartoffeln wird berichtet, daß zur Zeit die Märkte der meisten Großstädte mit Kartoffeln überfüllt sind. Dies gelte nicht nur für Berlin, sondern auch für die westlichen Städte. Berlin hat die Reichsbahnverwaltung darauf hingewiesen, daß sie bei weiteren so großen Kartoffeleinsparungen die Ware nicht mehr unterbringen könne und sich gezwungen sehe, zu einer beträchtlichen Stundgeldderhöhung zu greifen, um raschere Entladung der Wagen zu erreichen. Gewarnt wird hierbei besonders Kommissionsware nach Berlin zu schicken. Auch die Verbindungsstelle der preussischen Hauptlandwirtschaftskammer für das rheinisch-westfälische Industriegebiet in Essen weist darauf hin, daß zu große Kartoffelzuflüsse nach Essen gehen und damit dringend vor der Abladung und Verkauf der Kartoffelmenge nach dem Rheinland. Die dauernde Überfüllung der Bahnhöfe besonders mit minderwertiger Ware bilde eine große Gefahr für die Abgabemöglichkeit. Die Lage werde noch erschwert, da der Markt infolge der Lohnsteigerungen im Industriegebiet nicht ausnahmslos sei, namentlich würden keine Entlastungen von Wintervorräten durch Handhaltungen vorgenommen.

Kloßsche. Hier stiegen der 20 Jahre alte Schlosserlehrling Römer und seine um ein Jahr ältere Schwester, eine Fabrikarbeiterin, in eine kurz zuvor geräumte Wohnung eines Gemeindegewerbestandes ein, drehten dort die Gasleitung aus und begingen auf diese Weise gemeinshaftlich Selbstmord. Das austretende Gas war aber auch in die benachbarte Nachbarwohnung gedrungen, wodurch ein Ehepaar bedauert wurde.

Dresden. In der Sonntagnacht wurde in München ein großer Schaufensterbruch verübt, bei dem den Täter wertvolle Pelze und Kleidungsstücke in die Hände fielen. Am Dienstag früh gelang es der Dresdner Kriminalpolizei die drei Eindringler, die in einem Dresdner Geschäft mit großem Gepäck abgestiegen waren, zu erkennen und festzunehmen. Es handelt sich um drei junge Leute aus München die im Alter von 20 bis 24 Jahren stehen.

Bischheim. Ein hiesiger Einwohner, der auf dem Soziusplatz eines Motorrades mitfuhr, erlitt einen schweren Unfall. Beim Nehmen einer Kurve schied er sich regelwidrig verhalten zu haben, das Motorrad kippte um, und der Fahrer erlitt durch Aufschlagen mit dem Kopfe bedeutende Verletzungen, u. a. Blasen der Kopfhaut. Mit dem Krankenauto wurde der Verunglückte ins Rammener Krankenhaus gebracht.

Bräunsdorf. In der Nacht zum Dienstag wurden nach gewaltsamen Eindringen in die Wohnung des Wirtes des Gasthofes Bräunsdorf 1600 bis 1800 Mark gestohlen. Man vermutet, daß der Diebstahl von einem 40 Jahre alten aus Lodz stammenden Untermieter des Gasthofes verübt worden ist, der sich entfernt hat.

Frauenstein i. E. Auf dem Friedhof zu Frauen-

stein wurde am Dienstagmorgen der im Alter von 74 Jahren verstorbene Obermeister der Tischlermeister Oskar Schmidt unter großer Beteiligung beerdigt. Als der Sarg in das Grab gesenkt werden sollte, ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Einer der Träger rutschte in Folge plötzlichen Nachgebens des Erdbereiches ab und ins Grab hinein. Und hinter ihm rutschte auch der Sarg nach. Der Träger vermochte alsbald selbst wieder herauszuklettern. Dann wurde auch der Sarg herausgehoben und nochmals geöffnet, damit festgestellt werden konnte, ob sich die Lage des Leichnams etwa verändert habe. Dies war jedoch nicht der Fall. Die Bestattung konnte dann ordnungsgemäß vor sich gehen.

Jahnsbach. Infolge Versagens der Bremsen fuhr in oberen Ortsteil ein mit Möbeln beladener Ehrenfriedersdorfer Lastkraftwagen gegen die Scheune des Markteschen Gutes, wobei sämtliche Möbelstücke zertrümmert wurden. Es muß als ein Glück angesehen werden, daß bei dem Unfall Fahrer und Insassen mit dem Schrecken davongelassen sind.

Döbeln. Ein 18-jähriger Maurer versuchte wiederholt, bei einem Vereinsvergnügen in einem hiesigen Lokal Zugang zu finden. Trotzdem ihm der Zugang verweigert wurde. Er wurde schließlich durch einen älteren Arbeiter an die frische Luft gelegt. Vor dem Lokal zog plötzlich der Maurer einen Dolch und brachte dem Arbeiter drei schwere Stiche, darunter einem Stich in den Bauch bei. In schwerverletzten Zustände wurde der Arbeiter ins Krankenhaus gebracht. Der gefährliche Messerstich konnte dank darauf von der Polizei festgenommen werden.

Mügeln. Als der Bierverleger Martin Keil aus Mügeln mit seinem Personwagen auf der Staatsstraße Weemsdorf-Mügeln einigen Radfahrern ausweichen wollte, überfuhr er einen vor ihm herfahrenden Handwagen, der von dem 55 Jahre alten Schuhmachermeister Rohmann und dessen Sohn gezogen wurde. Der Handwagen der mit Tomaten beladen war, schlug um und begrub die beiden Männer unter sich. Schuhmachermeister Rohmann wurde so schwer verletzt daß er starb, sein Sohn erlitt schwere Verletzungen.

Geithain. In der Station Frauendorf entgleiste vermutlich infolge Ueberfahrens eines auf dem Gleise liegenden Hemmstuhles, die Maschine eines Abendgüterzuges und fuhr in den an der Strecke hinlaufenden Graben. Ein Mann des Fahrpersonals erlitt durch Verbrennung leichte Verletzungen.

Leipzig. Wegen den 37 Jahre alten, in Thymel, Kreis Gleiwitz, geborenen Kaufmann Arthur Schmyrna, wohnhaft in Leipzig schwebt zur Zeit bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen Betrugs. Schmyrna hat im Oktober d. J. in Leipzig die Firma „Radioacht“, Institut für zeitgemäße Wirtschaftshilfe, gegründet und zuletzt im Grundstück Dorothienplatz 5 zwei Zimmer als Büroräume innegehabt. In letzter Zeit hatte Schmyrna eine fleißige Tätigkeit in der Propaganda für seine Firma erwidelt und in den überall hin versandten Prospekten die unglücklichsten Versprechungen gemacht. Wie aus den von der Kriminalpolizei beschlagnahmten Unterlagen ersichtlich ist, hat er bisher für sein „ruhmwürdiges Unternehmen“, für das die erforderlichen Mittel überhaupt nicht vorhanden waren in Deutschland und offenbar auch im Ausland eine große Anzahl Subdirektoren und Bezirksinspektoren sowie über 4000 Vertreter und Vertreterinnen engagiert, die mit geringen Ausnahmen weder Gehalt noch Lohn bezogen haben. Um sein zusammenbrechendes Unternehmen noch zu halten, hat Schmyrna in der letzten Zeit die Anstellung der Bewerber von der Abgabe von Interesseneinlagen abhängig gemacht.

Kadenstein. Aus Ärger darüber, daß sein Kraftwagen schlecht funktionierte, und in der heimlichen Possung auf diese Weise zu einem neuen Wagen, zu kommen fuhr ein bei einer Chemnitzer Firma beschäftigter Kraftwagenfahrer seinen Wagen im Kadensteiner Wald in den Straßengraben und machte dann das Fahrzeug mit einem Pflasterstein unfahrbar, so daß der Wagen abgeschleppt werden mußte. Vorübergehenden erzählte er, zwei Unbekannte seien aus dem Straßengraben plötzlich gesprungen und hätten einen Pflasterstein gegen das Vorderende des Wagens geworfen, so daß der Wagen in den Graben geraten sei. Die Polizei schloß jedoch bald Verdacht und vermochte den verdächtigen Autofahrer zu einem Geständnis zu bewegen.

Robemisch. Die Einwohnerschaft der Stadt führt

seit langen einen Abwehrkampf gegen die beabsichtigte Unterbringung tuberkulöser Geisteskranker in der Anstalt Untergölsch. Aus diesem Anlaß fand am 9. November eine Protestkundgebung im Rathskelleraal statt. Es wurde beschlossen, Abordnungen an den Landtag und das Ministerium zu senden zur Ueberreichung zweier Protestresolutionen. Während der Kundgebung die einen ziemlich stürmischen Verlauf nahm, war die Heil- und Pflegeanstalt Untergölsch mit Gendarmen besetzt. Die Angelegenheit wird demnächst den Landtag beschäftigen.

Elsterberg. Auf der Straße Elsterberg-Plauen, auf der sich erst am Sonnabend ein schweres Kraftwagenunglück ereignete, bei dem sechs Personen zu Schaden kamen, hat sich in der Nacht zum Montag wieder ein Kraftwagenunglück zugetragen, und zwar bei Schönbach. Ein von Plauen kommender Kraftwagen des Kaufmanns Opel fuhr auf der Landstraße oberhalb der Taubermühle, als ihm von Elsterberg her ein anderer Kraftwagen entgegen kam, der seine Lichter nicht abblendete. Dadurch wurde der Greizer Kraftwagenlenker geblendet, er kam aus der Fohrtirichtung und fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Wagen eine Limousine, wurde vollkommen zerschmettert. Die drei Insassen mußte man noch Greiz ins Krankenhaus bringen. Sie sind verhältnismäßig glimpflich davongelommen. Die Schuld trifft den aus Elsterberg kommenden Wagen, dessen Fahrer erlitt und unerkannt die Flucht ergriff.

Kirchberg. Im Pfarramt Hartmannsdorf verspürten die Bewohner, als sie in der sechsten Abendstunde nach Hause zurückkehrten, Brandgeruch. Man mußte feststellen, daß an fünf Stellen innerhalb des Hauses, nämlich in vier Schlafräumen und im Wohnzimmer Feuer angelegt worden war. Durch das schnelle Eingreifen von Ortsbewohnern konnte der Ausbruch eines Brandes noch rechtzeitig verhindert werden.

Plauen i. V. Nach sieben tägiger Verhandlung wurde heute Abend im Nordprozeß Berger-Müller das Urteil gefällt. Der Reisautofahrer Karl Emil Berger aus Reichenbach und die Stütze Martha Müller werden freigesprochen. Der Haftbefehl gegen Berger wird aufgehoben. Aus der Urteilsbegründung ist hervorzuheben, daß zwar Verdachtsmomente zahlreich vorhanden seien, aber ein Beweis für die Schuld nach Ueberzeugung des Gerichts nicht erbracht worden sei.

### Sport.

Sonntag, den 18. November 1928.

Handball.

Jahn I — Kloßsche III

Anwurf 1/2 3 Uhr auf hiesigen Plage.

### Häblicher Zahnbelag

Ubler Mundgeruch beseitigt.

(Ein Urteil von Vielen): Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen heute vollkommen freimüßig und unangefordert ein Dankschreiben zu überreichen. Nachdem ich einmal aufgebürt hatte, Chlorodont zu gebrauchen verlor ich in Reihenfolge... Ich mußte nun vor kurzem wieder Chlorodont und bedauerte folgendes: Meine Zähne haben schon noch kürzerer Zeit wieder den gelblichen Schein verloren, sind wieder blendend weiß und blank. Außerdem ist die frühere Glätte wieder zum Vorschein gekommen. Der eigentliche Geschmack des „Chlorodont“ ist außerdem eine erfrischende, im Sommer besonders wohltuende Wirkung aus. Ich werde nach dem wirklich gemachten Erfahrungen ab jetzt nur noch „Chlorodont“ benutzen und meine Dents will stets haben, für mich und jeden zur Empfehlung:

Nach Chlorodont Die heißt ein.

Dann ist Dein Zahn stets blendend rein.

Berlin-Schöneberg

(Originalbrief bei unserem Koster hinterlegt.)

Nr. 5

Uebersetzungen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnpasta 1.25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Sie haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und wolle jeden Erfolg bester zurück.

80 mm

Hierzu eine Beilage.

